



Stefan Bender gehörte zu den über 100 Teilnehmern an den Bezirksmeisterschaften in Steno und Tastschreiben. RN-Foto: Laryea

Kurzschrift – aktuell wie nie

Steno-Bezirk feierte 125-Jähriges

Die Wiege stand in Dortmund. Am Samstag wurde das Kind 125 Jahre alt: Der Steno-Bezirk Rheinland-Westfalen des Westdeutschen Stenografenverbandes ist ein Zusammenschluss aus 23 Vereinen. Die fünf Dortmunder Vereine gehören dazu. Der Bezirk ist mit seinen ca. 1400 Mitgliedern der größte im NRW-Stenoverbandsgebiet.

Dem Jubiläum folgten die Bezirksmeisterschaften in Kurzschrift und Tastschreiben am Samstag im Stadtgymnasium. Erstmals führten die Rheinland-Westfalen ihre Meisterschaften zusammen mit dem Nachbarbezirk Rhein-Ruhr durch. Schirmherr Ministerpräsident Peer Steinbrück gestand in seinem Grußwort: „... fällt mir von der Regierungsbank aus eine besondere Kunstfertigkeit auf: die der Stenografen. Wie die Damen und Herren neben dem Rednerpult es schaffen, das Gesagte Wort für Wort zu

protokollieren, ist für mich immer erstaunlich...“. Die Präsidentin des Deutschen Stenografenbundes, Hannelore Schindelasch, lobte in ihrem Grußwort: „Entgegen der allgemeinen Meinung, Stenografie sei veraltet und überflüssig, zeigt gerade Ihr Bezirk, dass sie ein wichtiges, rationelles Hilfsmittel ist – nicht nur in Büro und Verwaltungen.“

Sonntagnachmittag ehrte der Bezirk in der mit rund 160 Gästen gut besuchten Lütgendortmunder Eisenbarth Gastronomie die Bezirksmeister. Insgesamt waren über 100 Wettschreiber an den Start gegangen. Drei Dortmunder finden sich unter den Gewinnern: Beate Beine und Annette Muhs (beide vom Stenoverein Dortmund 1864/beide 400 Silben) im Wettbewerb Kurzschrift Erwachsene und Rebecca Schulz (Verein Hombruch-Barop/130 Silben) unter den Jugendlichen.